

Freiräume durch Fremdvergabe

Auslagerung Wolmirstedt holt sich bei Beschaffung, Bilanzkreisverwaltung und Energiedatenmanagement Hilfe

Wolmirstedt – Etwa 12 000 Haushalte beliefern die Stadtwerke Wolmirstedt mit Strom, Erdgas oder Wärme. Der Regionalversorger erbringt von der Kundenbetreuung bis zum technischen Service alle relevanten Dienstleistungen für die Energieversorgung. Den insgesamt zwölf Mitarbeitern bleibt für das Energiedatenmanagement, die Bilanzkreisverwaltung oder optimierte Beschaffungsstrategien somit nur wenig Zeit.

»Früher habe ich alle Aufgaben der Beschaffung und der Energiedatenlogistik selbst erledigt«, sagt Geschäftsführer *Harald Luther*, doch mit der Zeit sei diese Arbeit zu komplex geworden, um sie nebenbei zu erledigen. Immer größere Datenmengen, neue Marktanforderungen und die Softwarepflege nahmen Luther zufolge so viel Zeit in Anspruch, dass andere Aufgaben liegen zu bleiben drohten. Der Geschäftsführer beschloss daher vor etwa vier Jahren, IT-Prozesse auszulagern.

Wichtig war ihm, einen Dienstleister zu haben, der auf Augenhöhe mit den Stadtwerken kommuniziert. Luther wollte nicht, dass sein Dienstleister die Arbeitsweise diktiert, schließlich hatte er konkrete Vorstellungen, wie die Prozesse abgewickelt werden sollen. Nach ausgiebiger Recherche und auf Empfehlung anderer Stadtwerke nahm er 2013 Kontakt mit En-Da-Net auf.

Das Erfurter Unternehmen betreut Netzbetreiber, Lieferanten und Händler beim Energiedatenmanagement und bei der strukturierten Beschaffung. Zum Einsatz kommen bewährte Branchensoftware oder eigene IT-Tools. Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 sind die Erfurter auf 21 Mitarbeiter gewachsen und zählen neben großen Energieversorgern überwiegend kleine und mittelgroße Stadtwerke zu ihren Kunden. Die Abwicklung der übertragenen Aufgaben erfolgt in enger Absprache mit den Auftraggebern und mit einer hohen Transparenz. So erhalten die Auftraggeber etwa über frei definierbare Reports laufend Einblick in alle relevanten Daten und können anhand dieser Berichte die Aufgabenabwicklung von En-Da-Net nachvollziehen.

Umfangreiche Auslagerung | Für Luther war dies ein wichtiger Aspekt. »Ich musste mich erst an den Gedanken gewöhnen, Aufgaben nach außen zu geben, musste Vertrauen gewinnen.« Zunächst übertrug er das Energiedatenmanagement für Strom und

Gas. Abgewickelt werden die Prozesse auf Basis eines Betriebshandbuchs. Dabei übernahm das Erfurter Team im Namen der Wolmirstedter auch das Clearing mit den Lieferanten, den Bilanzkreisverantwortlichen oder dem Bilanzkreisordinator beziehungsweise dem Marktgebietsverantwortlichen. Zudem überwacht es die täglichen Allokationen und prüft mit dem firmeneigenen, webbasierten Monitoring, ob Messwerte vollständig vorliegen.

Auch das Bilanzkreismanagement fällt in die Verantwortung von En-Da-Net: Im Rahmen der Energiebeschaffung wird von den Mitarbeitern täglich eine Prognose für die Folgetage erstellt, die dem Portfoliomanagement als Grundlage für Börsengeschäfte dient. Zusätzlich erhält Luther monatlich eine Langfristprognose für Folgejahre, damit er die Energiegeschäfte weitsichtig planen kann.

Regelmäßige Energiemarktanalysen | Seit 2016 unterstützen die Erfurter Spezialisten die Stadtwerke Wolmirstedt auch bei der strukturierten Beschaffung. Als Leitfaden dient hier ein Risiko- und Beschaffungshandbuch, das Luther mit Unterstützung der Erfurter Berater erstellt hat. Sie liefern nun regelmäßig Energiemarktanalysen und Vorschläge, die helfen sollen, optimale Strom- und Gasanfragen bei Vorlieferanten zu stellen. Lastprofile kann Luther mit der von En-Da-Net entwickelten Software Endaprice bewerten. Um die tägliche und untertägliche Mengenanpassung durch den vor- oder nachbörslichen Handel sowie um die Betreuung des Fahrplan- und Nominierungsprozesses der Bilanzkreise der Stadtwerke kümmern sich die Mitarbeiter der Erfurter.

Hohe Zufriedenheit | Auch bei der Übernahme der Rolle des Bilanzkreisverantwortlichen für Strom und Gas im vorigen Jahr sei das Team in Erfurt eine wertvolle Hilfe gewesen, sagt Luther. Nun brauche er sich weder um die Alltagsaufgaben des Energiedatenmanagements noch um Software-Updates oder die Anpassung von Prozessen an neue Marktgegebenheiten zu sorgen. »Die Fremdvergabe hat auch niemandem bei uns die Arbeit weggenommen. Es hat uns aber wertvolle Zeit verschafft, die wir nun nutzen, um uns intensiver und strukturierter um andere Aufgaben zu kümmern«, so Luthers Fazit.